

Pflege – mehr als nur ein Beruf

Internationaler Tag der Pflege am 12. Mai

Lichtenau, 12. Mai 2022. Stellen Sie sich vor, Sie sind im Krankenhaus, im Seniorenheim oder auch zu Hause auf Pflege angewiesen, aber niemand ist da, der Sie unterstützt. Viele Menschen wären dann auf sich allein gestellt. Am Internationalen Tag der Pflege, dem 12. Mai, soll auf die Bedeutung der Pflegeberufe aufmerksam gemacht werden. Pflege ist auch im diakonischen Verbund von LICHTENAU e.V. in jedem Bereich allgegenwärtig – sei es in der Klinik auf Station, im OP oder im Zentrum für Tetra- und Paraplegie, im Rehasentrum, bei der Häuslichen Krankenpflege der Ambulanten Dienste Nordhessen, in der Tagespflege oder auch im Pflegezentrum in Fürstenthrun mit den Bereichen Kurzzeit- und Langzeitpflege Phase F. Und es wird weiter in die Pflege investiert: Der Pflegenotstand ist zwar auch dem diakonischen Unternehmensverbund bewusst, dennoch konnten im Jahr 2021 unter anderem in der Orthopädischen Klinik die Stellen im Pflegedienst um rund sieben Prozent aufgestockt werden.

Wohin kämen wir also in einer Welt ohne Pflegekräfte? Nicht weit, weiß Heike Schmidt, Pflegedirektorin der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau. „Pflege ist unersetzlich, da es die Pflegekräfte sind, die den Heilungsprozess unterstützen, die die Medizinerinnen und Mediziner angestoßen haben. Sie erkennen die individuellen Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Menschen und unterstützen darin, dass diese zufriedenstellend gestillt werden können“, erklärt sie. Pflegekräfte assistieren Ärztinnen und Ärzten bei Diagnostiken und Therapien, bereiten Untersuchungen oder Operationen vor und versorgen die Patientinnen und Patienten danach. Dabei stehen sie in ständigem Kontakt zu ihnen und behalten deren Befinden im Blick. Dadurch erkennen Pflegekräfte Veränderungen im Zustand der Patientinnen und Patienten direkt, wodurch die Ärztin oder der Arzt zeitnah reagieren kann. Das Aufgabenfeld könnte nicht breiter sein. Jeder Pflegebereich bringt andere Herausforderungen mit sich.

Wer in der Pflege arbeitet weiß aber, dass es nicht nur ein Beruf, sondern für viele auch eine Berufung ist. Ein lebendiger Beweis dafür ist die Pflegehelferin der Häuslichen Krankenpflege Renate Eck. Obwohl sie das allgemeine Rentenalter bereits erreicht hat, arbeitet sie weiter im Verbund von LICHTENAU e.V.: „Ich arbeite gerne in der Pflege, weil es Spaß macht, abwechslungsreich ist und man manche Patienten über viele Jahre hinweg betreut – deswegen bin ich auch mit 73 Jahren noch dabei.“ Pflegen bedeutet dabei weit mehr als nur satt und sauber, wie Inna Leinweber, Pflegefachkraft der Häuslichen Krankenpflege, betont: „Ich helfe den Menschen gerne. Pflege ist nicht nur pflegen: Wir beraten und betreuen die Patientinnen und Patienten und unterstützen sie bei vielen verschiedenen Aufgaben.“

Als erfüllend beschreibt auch Sonja Mühlhausen, Krankenpflegehelferin am Zentrum für Tetra- und Paraplegie in Hessisch Lichtenau, ihre Arbeit: „Ich arbeite gerne in der Pflege, weil es ein sozialer Beruf ist, weil es Teamarbeit ist und weil es erfüllend ist.“ Sie beschreibt die Arbeit mit Menschen mit Querschnittlähmung als anspruchsvoll und facettenreich. „Es herrscht ein Geben und Nehmen und wir können die Alltagsbewältigung unserer Patienten gut unterstützen.“

Hintergrund

Der Internationale Tag der Pflege findet jährlich am 12. Mai statt. Der Tag erinnert an den Geburtstag der britischen Krankenpflegerin Florence Nightingale (1820-1910), die als Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege gilt. Durch den Aktionstag wird auf die Bedeutsamkeit des Pflegeberufs aufmerksam gemacht, Missstände werden benannt und Verbesserungen eingefordert. Gleichzeitig ist der Tag der Pflege aber auch eine gute Gelegenheit, die in der Pflege tätigen Menschen zu würdigen und Wertschätzung, Anerkennung sowie Lob, Ermutigung und Dank in Wort und Tat zum Ausdruck zu bringen.